

Tangermünde

Redaktion:
Anke Hoffmeister (aho), Tel.: 03 93 22/4 58 88, Fax: 0 39 31/6 38 99 88
anke@schreibtgerm.de

Service-Agentur:
Tangermünder Tourismusbüro,
Markt 2, 39590 Tangermünde

Meldung

Montag und Dienstag kein Trinkwasser

Tangermünde (aho) • Am Montag wird in den Vormittagsstunden im Bereich der Hünendorfer Straße vom Zollensteig bis Arneburger Straße kurzzeitig die Trinkwasserversorgung unterbrochen. Am Dienstag wird es im Bereich der Friedrich-Ebert-Straße von Stendaler Straße bis Karlstraße ebenfalls am Vormittag kurze Zeit kein Wasser geben. Nach den Arbeiten kann das Wasser sich kurz braun färben. Das teilte jetzt Kay Kentel von den Stadtwerken Tangermünde mit.

Notdienste

Arzt Bereich Tangermünde, bis Mo 7 Uhr, Sprechzeiten: Sa, So 9-11 Uhr, Dr. Richter, Tangermünde, Auguststraße 4, Tel. 03 93 22/23 36, 01 72/9 08 88 51.
Stadtwerke, Trinkwasser: Tel. 0171/ 2708950; Abwasser: Tel. 0170/2105926.
Wohn-/Verwaltungsgesell., nach 15.15 Uhr Tel. 0171/ 8188528.
Wohnungsgen. Tangermünde, Tel. 039322/9999.

Kirche

Evangelische Kirche
Tangermünde, Gottesdienst, So 9.30 Uhr.
Landeskirchliche Gemeinschaft, Tangermünde, Albrechtstr. 15, Gottesdienst mit Abendmahl, So 18 Uhr.

Bölsdorf, Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl, So 10 Uhr.

Katholische Kirche
Tangermünde, Arneburger Str. 118, Gottesdienst, So 10 Uhr, anschl. Vortrag „Solidarität mit den Menschen in Ägypten“ von Schwester Amira.

Neuapostolische Kirche
Tangermünde, So 9.30 Uhr, Gottesdienst.

Gratulation

Die Volksstimme gratuliert:

Sonnabend
in Bölsdorf: Dieter Lossin (73),

Tangermünde: Ulrich Goroncy (76), Gerhard Wilde (76).

Sonntag
in Tangermünde: Annemarie Bremer (79), Achim Friesecke (78), Sonja Stolz (76), Erika Henning (75), Christel Schulz (70).

Stiftungsidee füllt Zukunftssegel mit Wind

Blumenstrauß des Monats für Erik Weber, Vorsitzender des Gründungsvereins der Stadtstiftung

In einer Woche gibt es in der Roßfurt von Tangermünde ein großes Fest. Die Stiftersteinmauer ist fertig. Großen Anteil an diesem Projekt hatte Erik Weber. Er war es, der in den vergangenen Monaten alle Hebel in Bewegung gesetzt hatte, damit diese Idee gelingt.

Von Anke Hoffmeister
Tangermünde • „Wir können uns nicht immer auf andere verlassen. Wir müssen ein Zeichen setzen, uns selbst bewegen.“ Das sagt heute Erik Weber, wenn er danach gefragt wird, weshalb er die Idee hatte, in Tangermünde eine Stiftung zu gründen.

Zwar gibt es diese Stiftung noch nicht. Doch eine kleine engagierte Gruppe ist auf dem besten Weg dorthin. Den Anfang fand die Idee, „wie es oft so ist, bei Biertischgesprächen“, erinnert sich der Tangermünder. Ein guter Gesprächspartner für solche Visionen „ist dabei immer wieder Tiemo Schönwald“, gesteht Erik Weber. Denn er und seine Familie haben in den vergangenen Jahren mit ihren eigenen Ideen in der Stadt viel bewegt, verändert und das Kleinod an der Elbe mit zu dem entwickelt, was es heute ist.

Im Winter 2010/2011 entstand aus solchen Unterhaltungen die Idee, eine Bürgerstiftung gründen zu wollen. „Wir wissen, wie die Stadt zu DDR-Zeiten aussah“, sagt Erik Weber. Kein Geld und kein Material ließen in der DDR so manches Schmuckstück verkümmern. Dann kam die Wende und mit ihr die „un glaublich

che Unterstützung durch die ehemalige Zuckerraffinerie Meyer“. Jahr für Jahr fließt Geld nach Tangermünde. Privates Engagement gepaart mit dieser Zuwendung hat das Städtchen zu dem gemacht, was es heute ist.



Eine Aktion von
Volksstimme **Kreissparkasse Stendal**
Mus. 100,- für 100,-

„Wir müssen etwas schaffen, was auf lange Sicht funktioniert.“

Erik Weber: „Tangermünde hat sich daran gewöhnt und nie die Anstalten gemacht, sich auf eigene Beine zu stellen.“ Der selbständige Metallbauplaner möchte nicht zusehen, wie das wertvolle Ensemble, das Touristen anlockt und Menschen gern hier wohnen lässt, wieder verfällt. „Wir müssen etwas schaffen, was auf lange Sicht funktioniert. Eine Stiftung wäre das Richtige. Tangermünde erlebenswert erhalten, damit es lebenswert bleibt, umschreibt unser Ziel am besten.“

„Ein Jahr lang habe ich es vielen erzählt. Ich bin ja dafür bekannt, dass ich immer laut unterwegs bin“, gesteht er. Die Reaktionen: Sie reichen

von der Tangermünder Zurückhaltung, über aufmunternde Schulterklappen bis hin zu großen Bedenken. „So etwas ist schrecklich nicht ab. Jede Meinung ist hilfreich.“

Im Januar 2012 finden sich die ersten Interessenten zusammen. Tiemo Schönwald, Christian Schulz, Jörg Jensen sind dabei. Oliver Fleßner, Sybille Wilke und Christine Pfaff gesellen sich hinzu. „Heute sind wir 20 Mitglieder“, verrät Erik Weber. Gesteht aber: „Viel wichtiger sind uns die, die die Idee unterstützen.“

Kay Timm, selbst in die Altmärkische Bürgerstiftung involviert, begleitet die Tangermünder bis zur Vereinsgründung im Mai 2012. Erik Weber wird zum Vorsitzenden gewählt. Bereits zu diesem Zeitpunkt ist in der kleinen Runde die Idee der Spendentürme geboren. Im August bekommen diese Objekte aus Ton überall in der Stadt ihren Platz, machen Tangermü-

der wie Touristen mit der Idee des Gründungsvereins der Stadtstiftung Tangermünde vertraut.

„Wenn ich weiß, ich verliere den Krieg, fang’ ich gar nicht erst an.“

Zurückblickend sagt der Tangermünder, der seit einigen Jahren auch im Stadtrat mitarbeitet: „Ich bin davon überzeugt, dass es funktioniert. Denn: Wenn ich weiß, ich verliere den Krieg, dann fang’ ich gar nicht erst an.“

Klar war schon von Beginn an, dass die Stiftung reichlich Geld benötigt, um ihrem Ziel – Tangermünde erhalten zu helfen – näher kommt. Tatsächlich auf dem Bürgersteig der Kaiserstadt haben wenige Vereinsmitglieder am 10. Juli 2012

die Idee der Stiftersteine. Erstmals zum Burgfest, später auf Töpfer- und Weihnachtsmarkt wirbt der Verein für die Idee. Viel Zeit hat der 45-Jährige in diese Aktion investiert, „super unterstützt von den Mitgliedern“. Arbeit und Leidenschaft Segeln haben darunter nicht gelitten. „Doch die Familie musste zurückstecken“, gesteht er.

Erst richtig ins Rollen kommt der Verkauf der Steine, als das Aktionsende angekündigt wird. Im Januar, Februar, März melden sich zahlreiche Stifter. Das Ergebnis ist heute in der Roßfurt zu sehen. Nächste Schritte sind bereits in Planung.



Erik Weber ist nicht nur Vorsitzender des Gründungsvereins und Stadtrat. Er leitet auch die Jugendsegelgruppe, die bereits drei Elbesails bestritt. Foto: Anke Hoffmeister

Meldungen

Sonntag GKR-Wahl in St. Stephan

Tangermünde (aho) • Im Anschluss an den Gottesdienst am morgigen Sonntag in St. Stephan findet die Wahl des Gemeindefürsorgeausschusses statt. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr.

Tanztee morgen im Hotel Am Rathaus

Tangermünde (aho) • Im Hotel Am Rathaus findet am morgigen Sonntag wieder ein Tanztee statt. Los geht es um 15 Uhr mit flotter Musik, gern auch Wunschmusik aus der Konserve. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Geparkt werden kann in der Langen Straße, Kirchstraße oder auf dem Hotelparkplatz.

Zwei Frauen singen für die Senioren

Tangermünde (aho) • Am Mittwoch findet die nächste Seniorenveranstaltung der Stadt für alle interessierten Männer und Frauen aus Tangermünde und den Ortsteilen statt. 14 Uhr beginnt das Miteinander im Saal des Grete-Minde-Hauses bei Kaffee und Kuchen. Die Gäste werden ab 15 Uhr von den Sängerinnen Andrea und Manuela aus der Wernesgrüner Musikantenschenke unterhalten. Der Kartenverkauf erfolgt am Montag von 9 bis 11 Uhr im Zimmer 209 des Gebäudes Notpforte 2.

Elblandkegler treffen sich wieder

Tangermünde (aho) • Die Elblandkegler kommen am Donnerstag zum Leistungsskellern zusammen. Der sportliche Nachmittag startet dieses Mal bereits um 15 Uhr in der Kegelhalle im Wäldchen.

Leserpost

Seniorenportgruppe entdeckt Schmuckstück

Jacqueline Weiß aus Tangermünde hatte sich für ihre Seniorenportgruppe mal wieder etwas ganz Besonderes ausgedacht. Eine Tour in die nördliche Altmark: nach Büttnerhof. Das ehemalige Gut liegt gegenüber Sandau, etwa eineinhalb Kilometer westlich der Elbe und hat sich seit seiner Öffnung für den Tourismus 1999 zu einem beliebten

Ausflugsziel entwickelt. 1992 kaufte Bernd Prüfert das schon im 15. Jahrhundert nachweisbare Anwesen samt des rund 3,5 Hektar großen Umlandes und sanierte es mit viel Liebe zum Detail. Nicht nur das 1750 gebaute und 1895 mit zwei Seitenflügeln erweiterte Gutshaus kann sich sehen lassen. Auch die erst in den letzten Jahren in histori-

scher Bauweise entstandenen Nebengebäude passen in die Ruhe ausstrahlende herbstliche Landschaft. Herr Prüfert führte uns und berichtete von Geschichte des Hauses. Im Gutshaus befindet sich eine Außenstelle des Ständesamtes. Brautpaare aus nah und fern nutzen diese Gelegenheit. Dann wurden wir zu Kaffee und Kuchen eingeladen. In der verandaartigen Kaffeestube fühlten uns die herrlichen Wandmalereien auf. Das Havelberger Domensemble, das Werbener Elbtor und die St. Petrikerche von Seehausen waren echte Hingucker. Nach dem Kaffee genossen wir den Spaziergang vorbei an Vogelvolieren und Tiergehegen und am späten Nachmittag brachte uns der Bus wieder zurück.
Manfred Jann, Schönhausen



Die Tangermünder in Büttnerhof.

Foto: privat

Mit allen Sinnen den Herbst schmecken

Umweltbildungszentrum entführt Kinder in den Natur

Buch (aho) • Im Bucher Umweltbildungszentrum wird während der Herbstferien wieder eine Ferienfreizeit für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren angeboten.

Vom 20. bis 25. Oktober gibt es für sie ein abwechslungsreiches Programm. In diesem Jahr wird während der Herbstferientage der kunterbunte Herbst mit allen Sinnen erforscht. Im Mittelpunkt steht dabei die Vielfalt der heimischen Herbstfrüchte.

Außerdem wird bei Spiel

und Spaß jede Menge frische Luft während der geplanten Erkundungen im Freien geschnappt, und wen der Wind beim Drachensteigen so richtig durchgepusht hat, der kann sich bei gemütlichen Schnitz- und Töpferabenden oder beim Bastelvergnügen mit den Herbstfrüchten in den Kreativwerkstätten wieder aufwärmen.

Zur Stärkung gibt es all die leckeren Dinge, die in der Futterkrippe, der Küche des Hauses zubereitet werden. Aber auch

die Mädchen und Jungen selbst werden hier tätig, stellen selbst Speisen und Getränke her - natürlich auch aus Herbstfrüchten. Nur so lässt sich der Herbst wirklich erschmecken.

Einige Restplätze sind für die Tag und Nächte in der Ökoshedone des Schullandheimes, wo im Heu geschlafen werden kann, noch frei.

Alle Angebote inklusive Vollverpflegung, Programm und Übernachtung kosten pro Kind 110 Euro. Anmeldungen sind unter (03 93 62) 8 16 73 möglich.

Polnischer Organist spielt auf Schererorgel

Heute Konzert in der St. Stephanskirche

Von Anke Hoffmeister
Tangermünde • Der polnische Organist Marek Toporowski ist am Sonnabend in Tangermünde zu Gast. Er wird um 16.30 Uhr in der St. Stephanskirche ein Orgelkonzert geben. Von Mai bis Oktober erklingt an jedem Sonnabend zu dieser Zeit das historische Instrument - mal von Hausorganist Christoph Lehmann gespielt, oft von Gast-Organisten besetzt. Toporowski entwickelte sich nach Studien in Polen, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden zu einem überragenden Köhner auf den verschiedensten Tasteninstrumenten. Er spielt Orgel, Klavier, Cembalo, Clavichord, sogar die Hammond-Organ. Auch als Dirigent ist er tätig. An der Musikhochschule Kattowitz ist er Professor für Cembalo und Historische Aufführungs-

praxis. Zahlreiche CDs dokumentieren seine künstlerische Arbeit.

Auf der Tangermünder Scherer-Organ wird er Werke nord- und mitteldeutscher Komponisten der Barockzeit sowie

Stücke aus alten polnischen Orgeltabulaturen spielen.

Der Eintritt kostet sechs Euro. Schüler und Studenten zahlen vier Euro. Karten gibt es nur am Eingang zur St. Stephanskirche.



Marek Toporowski an der Hammond-Organ.

Foto: privat

WVG **Tangermünde**
Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft
Tangermünde mbH

Mauerstraße 33 • 39590 Tangermünde
Telefon: 03 93 22/7 35-00 • Telefax: 03 93 22/7 35-0 10

Bekanntmachung!
Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Tangermünde mbH, bitte beachten Sie, dass unsere Geschäftsstelle am 14. und 15.10. aus technischen Gründen geschlossen ist. An diesen Tagen rufen Sie in dringenden Fällen bitte unsere Ihnen bekannte Bereitschaftsnummer 01 71/8 18 85 28 an.

Fuhrmann
Geschäftsführer

Kunstobjekte gepaart mit Klangfolgen

Hannoveraner Künstler in der Salzkerche

Tangermünde (aho) • Noch bis zum 17. November gibt es in der Tangermünder Salzkerche die Ausstellung „Himmel - nah geholt“ zu sehen. Inge-Rose Lippok und Eduardo Flores Abad (beide aus Hannover) habenden Backsteinbau mit Bildern und Objekten geschmückt, Musik dazu komponiert und sich zuvor intensiv mit dem Raum beschäftigt. Die Hannoveranerin bevorzugt Räume mit Tradition und Geschichte. Sie kombiniert

ihre Installationen gern mit Musik zeitgenössischer Komponisten.

Eduardo Flores Abad hat zu dieser Ausstellung Klangfolgen geschaffen. Die Kombination von Kunst und Musik macht diese Ausstellung zu etwas Besonderem.

Interessenten haben die Möglichkeit, sich täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr die Kunst anzuschauen beziehungsweise anzuhören.